

Berlin, 16. April 2026

Newsletter Nr. 2 für März/April 2026

Liebe Mitglieder des Bürgervereins,

liebe Interessierte an der Arbeit des Bürgervereins,

unser Newsletter hat in den letzten Jahren nicht nur einen immer größeren Leserkreis gefunden, er ist dank verstärkten Vereinsaktivitäten auch immer länger geworden. Daher stellen wir Ihnen/euch den aktuellen Newsletter mit einem neuen Aufbau vor, der die Übersicht über Themen, Ereignisse und Termine erleichtern soll. Längere Artikel werden wir verstärkt verlinken. An einem neuen Design arbeiten wir noch.

Wir freuen uns über Anregungen, Lob und Kritik und natürlich über Ihre/Eure Teilnahme an unserem reichhaltigen Veranstaltungs- und Mitmachangebot.

Thematisch widmet sich der Newsletter unter anderem dem Jubiläumsjahr „150. Geburtstage von Paul Poser und Heinrich Straumer“, mehreren Aktivitäten der AG Grün, der Pflanzung der Blutbuche auf dem Donnersmarckplatz, dem Frohnauer Wochenmarkt sowie dem Vorschlag zur Benennung einer Grünfläche nach der Familie Rudolphson. Außerdem berichten wir darüber, dass nach sieben langen Jahren wieder ein Osterfeuer stattgefunden hat. Einige Frohnauerinnen und Frohnauer hatten im Rahmen von Kasinoturmführungen des Bürgervereins die Gelegenheit, das Feuer und die Menschenmenge auf dem Ludolfingerplatz von oben zu betrachten.

Über den Abschluss der Arbeiten auf dem Zeltlinger Platz können wir hoffentlich in der nächsten Ausgabe berichten.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Der Vorstand

Carsten Benke, Dorothee Bernhardt, Joachim Deutschmann,
Ellen Walther, Regina Wierig, Olivier Feix



Überblick

1 Rundum Frohnau – Frohnau im Wahljahr 2026

2 Vereinsleben - Vereinsstammtisch im Februar - Mitgliederversammlung im Mai – Mitgliederentwicklung - Mitgliedsbeitrag

3 AGs und Projekte – Frohnauer Grünflächen und Bäume – Konzer Platz – Ludolfingerweg – Rosenanger – Einzelaktion gegen Vermüllung – Donnersmarckplatz mit neuer Blutbuche – Projektgruppe Poser/Straumer – Wiederaufstellung Schild Poser Platz – Artikelreihe zu Poser und Straumer – Projektgruppe Zwangsarbeiterlager – Namensgebung für Grünfläche am Ludolfingerweg

4 Veranstaltungen des Bürgervereins – Kasinoturm - Streifzüge

5 Aus dem Bezirk – Frohnauer Wochenmarkt – Kunsthandwerkermarkt im Mai – Kulturfrühstück – Osterfeuer wieder in Frohnau – Stadtteilbibliothek in neuem Outfit – Bezirk auf der VELOBerlin

6 Terminkalender

1. Rundum Frohnau

2026 ist ein Wahljahr – auch für Berlin. Am 20. September finden die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen statt. Der Bürgerverein bewegt sich als parteipolitisch neutrale Plattform natürlich nicht im politikfreien Raum. Kontakte mit den Parteien vor Ort und der Verwaltung sind für uns wichtig. Deshalb suchen wir das Gespräch mit den Parteien im Vorfeld der Wahl und erarbeiten auch Wahlprüfsteine, um unseren Gartenstadthemen Gehör zu verschaffen. Gespräche mit der CDU und SPD haben schon stattgefunden. Bei der FDP waren wir zu einer Kiezwerkstatt geladen und planen einen weiteren Austausch. Mit den Grünen ist ein Austausch für April terminiert. Wir danken für die bisherigen Gespräche. Meist waren die Parteien mit Wahlkreis kandidat/kandidatin, Ortsvorsitzender/Ortsvorsitzenden, teils auch mit dem Spitzenkandidaten für die BVV-Liste vertreten. Demnächst lassen wir den Parteien unsere Wahlprüfsteine zukommen und werden die Ergebnisse im Newsletter veröffentlichen bzw. zugänglich machen.

2. Vereinsleben

Stammtischtreffen

Beim letzten Stammtisch am 18. Februar tauschten sich 13 Mitglieder und Interessierte über aktuelle Fragen zu Grünflächen, Baumnachpflanzungen, zur Verkehrssituation u.a. in Fürstendamm und Edelhofdamm und zu einigen anderen aktuellen Frohnauer Themen aus. Auch der Brand im Entenkeller war Thema. Der Stammtisch hat sich als Austauschplattform mittlerweile etabliert und erfreut sich steigender Beliebtheit.

Der nächste Stammtisch findet am 17. Juni im Restaurant Il Camino in der Donnersmarckallee um 19 Uhr statt.

Mitgliederversammlung

Am 6. Mai findet unsere jährliche Mitgliederversammlung ab 18:00 Uhr im Gemeindesaal der Katholischen Kirche in der Senheimer Straße statt.

Da keine Wahlen zum Vorstand und keine Satzungsanpassungen anstehen, steht mehr Zeit für den inhaltlichen Austausch zur Verfügung. Wir berichten über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, laufende Projekte und Planungen für die Zukunft. Wie in den vergangenen Jahren (2024 in der neuen Feuerwache und 2025 im P.A.N. der Fürst-Donnersmarck-Stiftung) wird auch in diesem Jahr im Anschluss an die Versammlung eine Führung angeboten: diesmal durch das Kirchengebäude. Da die heutige St. Hildegard-Kirche ursprünglich als Turnhalle für die nicht realisierte Höhere Töchter Schule vom Architekten Paul Poser entworfen wurde, ist die Führung auch ein Beitrag zum Jubiläumsjahr „150. Geburtstag von Paul Poser und Heinrich Straumer“.

Die Einladungen an die Mitglieder wurden bereits fristgerecht versendet.

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Unsere Mitgliederentwicklung ist weiterhin erfreulich. Seit dem Jahresbeginn konnten wir 10 neue Mitglieder dazugewinnen, die wir auf der Mitgliederversammlung oder gerne schon vorher persönlich kennenlernen möchten. Wir sind nun auf 127 Mitglieder angewachsen.

Mitgliedsbeitrag

In Kürze wird bei den 100 Mitgliedern, die ein Lastschriftmandat erteilt haben, der Mitgliedsbeitrag eingezogen. Weitere 10 Mitglieder haben bereits überwiesen (meist per Dauerauftrag). Vielen Dank dafür.

Die anderen Mitglieder erinnern wir an die Zahlung, die gemäß Satzung im 1. Quartal ansteht bzw. regen zu Vereinfachung an, auch ein Lastschriftmandat zu erteilen <https://www.frohnauer-buergerverein.com/einzugsermaechtigung>

3. AGs und Projekte

Grünflächen und Bäume

Besonders viele Aktivitäten fanden in den vergangenen Wochen im Umfeld der AG Grün statt. Wir richten den Blick sowohl zurück als auch auf die nächsten Monate. Deshalb einige Informationen zu den Aktivitäten der AG im letzten Jahr und zu den Planungen für 2026.

Konzer Platz

Die ursprünglichen Planungen zum Konzer Platz, die wir wegen der Sturmfolgen vom Juni 2025 nicht in Angriff nehmen konnten, sollen wieder aufgenommen werden. In der vorletzten Märzwoche hat das Grünflächenamt bereits viele Arbeiten durchgeführt, die wir für unser ehrenamtliches Engagement vorgesehen hatten: Rückschnitte, Gras abharken, Blätter zusammenfegen. Deshalb konnten wir uns bei unserem ersten Treffen kleineren Pflegemaßnahmen und der Vorbereitung einer Pflanzaktion widmen, die im Herbst stattfinden soll. In der südöstlichen Ecke der Wiesenfläche befindet sich ein ehemaliges Wasserbecken, das man an einer kleinen Entenskulptur und einer Natursteinumrandung erkennen kann. Diese Fläche ist zurzeit mit Splitt bedeckt, der sich auf einem Vlies befindet, wahrscheinlich, um einer Verunkrautung vorzubeugen. Wir haben vor, diese Fläche durch eine Bepflanzung mit robusten Bodendeckerrosen aufzuwerten und so auf dem Platz wieder etwas Blühendes zu schaffen. Das Grünflächenamt hat dafür die Genehmigung erteilt. Um Kompost, Rosenerde und Pflanzen zu finanzieren, haben wir beim Bezirksprojekt FEIN (Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften) einen Unterstützungsantrag gestellt.



Ludolfingerweg

Für die Grünfläche an der Ecke Ludolfingerweg/Alemannenstraße haben wir, wie mehrfach berichtet, im letzten Jahr sehr viel Initiative entwickelt. Die Fläche ist in einem guten Zustand und die kleine Gruppe, die sich engagiert, wird weitermachen.

Wir planen auf dieser Grünanlage auch einen kleinen Veranstaltungsbeitrag zum Poser/Straumer Gedenkjahr. Auch am Ludolfingerweg gibt es Häuser von Straumer, die zudem mit der Geschichte der jüdischen Familie Rudolphson verbunden sind. (Siehe weiter unten den Artikel Projekt Namensgebung für die Grünfläche am Ludolfingerweg).

Rosenanger

Am Rosenanger (der Park an der Straße „Im Fischgrund“) haben sich zwei Anwohner zum Start einer Projektgruppe für diese große Fläche bereit erklärt und schon einiges an Vorarbeit geleistet. Hier hat ein erstes Treffen stattgefunden, einige der Linden wurden von ihren Austrieben befreit.

Die existierenden Gruppen suchen weitere helfende Hände: wenn Sie Interesse haben, sich für Konzer Platz, Ludolfingerweg oder Rosenanger zu engagieren, melden Sie sich bitte: ag-gruen@buergerverein-frohnau.de

Wir freuen uns auch, wenn Sie sich bereit erklären, ab und zu mit der Greifzange über eine Grünfläche in Ihrer Nähe zu laufen und den Müll einzusammeln oder Beschädigungen zu melden.

Einzelaktion eines engagierten Vereinsmitglieds gegen Vermüllung

Auch alleine kann man aktiv werden für die Gartenstadt. Unser Mitglied Vanessa Laenens engagiert sich seit geraumer Zeit für einen der beiden Teiche am Fürstendamm (nahe Zeltinger Platz). Regelmäßig sammelt sie den Müll, der um und teilweise auch im Teich hinterlassen wird und entsorgt die Hinterlassenschaften anderer Mitbürger oder Mitbürgerinnen. Einige Filmchen hat sie schon zu ihrer Aktion gedreht, die verdeutlichen, was es bedeutet, sich in diesem Bereich einzusetzen. Die Fotos zeigen vor allem, wie schwer die Müllsäcke wegen der vielen Flaschen werden. Das größte Fundstück bisher war eine rot-weiße Straßenbake, die von irgendwoher dorthin verschleppt worden ist.



Wir danken für dieses Engagement für unseren Ortsteil und fragen: Gibt es noch mehr Menschen, die sich bereits auf diese Weise engagieren? Schreiben Sie uns oder werden Sie Mitglied in unserer AG Grün. Wir suchen mehr Menschen, die sich für die große und kleine Grünflächen in Frohnau oder auch für die Umgebung der Teiche engagieren.



Der Donnersmarckplatz hat endlich wieder seine Blutbuche

Nachdem die mehr als hundert Jahre alte Blutbuche zum großen Bedauern vieler FrohnauerInnen im April 2024 wegen einer Pilzerkrankung und mangels ausreichender Standsicherheit gefällt worden war, kann jetzt der neue Baum bestaunt werden.

Er ist mit seinen 10 bis 15 Jahren noch ein junger Baum, der mehrere Jahre gewässert und beobachtet werden muss. An der kleinen Einweihung des Baumes bei schönstem Frühlingswetter nahmen der Leiter des Straßen- und Grünflächenamts, Sascha Braun, mit mehreren MitarbeiterInnen, VertreterInnen des Bürgervereins sowie der frisch gewählte Bezirksstadtrat für Ordnung, Umwelt und Verkehr, Sebastian Pieper, teil, der mit sichtlicher Freude die Baummarkierung mit der Nummer A/63 vornahm.



Der Bürgerverein hatte sich sehr für die Nachpflanzung derselben Baumart eingesetzt, weil die Blätter der Blutbuche auch im Unterschied zu denen der Rotbuche mit ihrer satten dunkelroten Farbe herausstechen. Die ursprüngliche Blutbuche hatte seit der Gründung der Gartenstadt 1910 dieses Parkensemble als zentrales Gestaltungselement geprägt.

Es ist zu hoffen, dass der Baum gut gedeiht und wieder ein Blickfang für den Donnersmarckplatz wird, der vor fast 100 Jahren, im November 1926 nach dem Fürsten benannt wurde.

Weiteres zu Buchen in Frohnau: <https://www.frohnauer-buergerverein.com/post/gefaellte-buche-auf-dem-donnarsmarckplatz>

Heimatkunde und Stadtentwicklung - Projektgruppe Poser/Straumer

Paul Poser und Heinrich Straumer können als die prägendsten Baumeister der frühen Gartenstadt Frohnau gelten. Im Jahr 2026 jähren sich die Geburtstage beider Architekten zum 150. Mal. Die Arbeiten der Projektgruppe von Bürgerverein und Grundbesitzer-Verein zur Vorbereitung des Jubiläums der 150. Geburtstage der Baumeister Poser und Straumer schreiten voran. Verstärkt bringt sich auch das Kulturhaus Centre Bagatelle ein.

- <https://www.frohnauer-buergerverein.com/post/baumeister-der-gartenstadt-150-geburtstage-von-poser-und-straumer>

22 Zusagen zur Anbringung von QR-Schildern an Bauten von Poser und Straumer liegen jetzt vor. Die jeweiligen Kurztexte für die einzelnen Bauten sind geschrieben. In Kürze wird eine Homepage mit diesen Texten und historischen Abbildungen geschaltet und dann kann die Produktion der Schilder erfolgen.

Mittlerweile sind bereits drei thematische Führungen zur Anmeldung freigeschaltet und leider schon weitgehend ausgebucht: Zu Bauten von Poser/Straumer im Westen Frohnaus (18.4. Katrin Pollok) und zu Bauten im Ortszentrum (9.5. und 10.5. Carsten Benke).

Drei weitere Führungen sind terminiert: Am 13.6. ein Rundgang zu Bauten im Osten Frohnaus (Christoph Plachy, wird über GBV freigeschaltet) und am 5.9. Führungen durch das Centre Bagatelle/Villa Worch (Wilhelm Nolte – Anmeldemöglichkeit demnächst über das Centre) Am 23.8. wird ein Streifzug mit dem Fahrrad zu weiteren Bauten von Poser und Straumer stattfinden (Katrin Pollok, Anmeldung demnächst über den Bürgerverein). Noch nicht terminiert sind Führungen durch die Barbarossasiedlung (Carsten Benke).

Wiederaufstellung des Schildes auf dem Paul-Poser-Platz

Der Platz an der Ecke Welfenallee / Olwenstraße / Alemannenstraße war fast 100 Jahre namenlos. Im Bebauungsplan von 1910 wurde er lediglich intern als „C1“ bezeichnet. (Alle Plätze im Westteil der Gartenstadt wurden mit Buchstaben und einer hochgestellten „1“ bezeichnet – so der heutige Ludolfingerplatz als „B1“ und der Donnersmarckplatz als „D1“. Die Plätze im Ostteil Frohnaus trugen hingegen nur einfache Buchstaben.)



Erst 2009 wurde der Platz nach dem Architekten Paul Poser benannt. Auf der Grünfläche wurde unter Beteiligung der Bezirkspolitik eine Hinweistafel mit Informationen zum Baumeister aufgestellt.

Der heutige Paul-Poser-Platz bot sich für eine Benennung nach dem Baumeister an, da sich westlich des Platzes der Eingang zur großen Siedlungsanlage „Barbarossahöhe“ befindet, die der Architekt bis 1927 im Auftrag des Vaterländischen Bauvereins entwarf.

Im Jahr 2027 jährt sich der Bau der an den Platz angrenzenden Siedlung Barbarossahöhe zum 100. Mal. Der Bauverein feiert im selben Jahr sein 125-jähriges Jubiläum. Kontakte hinsichtlich gemeinsamer Aktivitäten bestehen bereits.

Das Hinweisschild für Paul Poser ist leider seit mindestens Anfang 2025 verschwunden.

Anlässlich des Jubiläumsjahres 2026 wäre eine Wiedererrichtung des Hinweisschildes sehr wünschenswert. Auch eine Wiederherrichtung der Grünfläche (insbesondere das Fehlen der Hecken) wäre notwendig. Die genannten Vereine können hier gegebenenfalls unterstützen.

Wir bitten die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und das Bezirksamt, in dieser Angelegenheit tätig zu werden. Über den Kulturausschuss der BVV wurde die Bezirkspolitik bereits sensibilisiert.

Artikelreihe zu Poser und Straumer

In der „Gartenstadt“ des Grundbesitzer-Vereins sind bereits mehrere Artikel in einer Reihe zu den beiden Baumeistern erschienen, die auch hier im Newsletter veröffentlicht werden. Um die Newsletter nicht noch länger zu machen, werden die Hauptteile der Texte auf der Homepage hinterlegt. Wir starten mit zwei spannenden Texten von Katrin Pollok und Michael Jansen.

Das Haus Janson (Katrin Pollok)

Wenn es auch anderenorts behauptet wird, in Frohnau ist der Architekt Heinrich Straumer nicht in Vergessenheit geraten, sondern er ist hinlänglich bekannt. Die nach seinen Entwürfen erbauten Wohnhäuser im englischen Landhausstil sind prägend für den Charakter unseres Ortes.

Das Haus Janson ist eines der markantesten Straumer-Häuser und befindet sich in der Zeltinger Straße, Ecke Zerndorfer Weg. Es gehört zu den ersten Häusern, die in Frohnau gebaut wurden. In den Jahren 1909 – 1910 wurde das Landhaus von Heinrich Straumer in Zusammenarbeit mit seinem Kollegen Hans Hermann für den Steinsetzmeister Franz Janson entworfen und errichtet. Mit seiner breitgelagerten Fassade präsentiert es sich vis-a-vis vom Konzer Platz, der einstmals ein schön angelegter Schmuckplatz war. ([LINK zum Artikel](#))



Gewerbe im Gewand eines ländlichen Gutshofes: Die Glaserei Prippenow Eine architektonische Spurensuche in der Markgrafenstraße 89 (Michael Jansen)

Die Hausnummer Markgrafenstraße 89, Ecke Minheimer Straße markiert ein besonderes Zeugnis der frühen Ortsgeschichte Frohnaus. Das Ensemble aus markantem Eckhaus und langgestrecktem Seitenflügel wirkt auf den ersten Blick wie ein großbürgerliches Landhaus. Die Denkmaldatenbank offenbart jedoch eine andere Historie: Es handelt sich um die ehemalige „Glaserei Prippenow“, eine der wenigen frühen Gewerbeanlagen der Gartenstadt.



Die Geschichte des Ensembles veranschaulicht eindrucksvoll, wie die Planer funktionale Anforderungen mit hohen architekturästhetischen Ansprüchen in Einklang brachten.

Die Herausforderung: Gewerbe im Gartenstadt-Idyll

Als der Architekt Paul Poser (1876-1940), der eng mit der Berliner Terrain-Centrale verbunden war, den Auftrag erhielt, einen Handwerksbetrieb in der Landhauskolonie zu errichten, stand er vor einer gestalterischen Herausforderung. Eigentlich galten gewerbliche Bauten im ursprünglichen Konzept der Gartenstadt mit Landhauscharakter als Fremdkörper. Ihre Errichtung war daher rechtlich stark eingeschränkt. Wegen der erwarteten Bautätigkeit und des hohen lokalen Bedarfs an Glaserarbeiten während der Aufbauphase machte man für die Glaserei vermutlich jedoch eine Ausnahme. (...)

[\(LINK zum Artikel\)](#)

Projektgruppe Zwangsarbeiterlager

Die Arbeiten der gemeinsamen Projektgruppe des Bürgervereins mit Vielfalt Stolper Feld zur Entwicklung einer Informationstafel, die auf die Reste des Lagers und das Schicksal der Opfer hinweisen soll, schreiten voran. Die Texte stehen weitgehend. Absprachen mit dem Eigentümer, den Stadtgütern Berlin, sind erfolgt. Die Stadtgüter Berlin haben überdies zugesagt, die Errichtung der Infotafel auch finanziell zu unterstützen. Mithilfe einer Grafikerin wird gerade das Design der Tafel entworfen. Die Gruppe ist zuversichtlich, das Projekt noch in diesem Jahr der Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Weitere Informationen:

<https://www.frohnauer-buergerverein.com/projekt-zwangsarbeiterlager>

Projekt Namensgebung für die Grünfläche am Ludolfingerweg

Wie bereits berichtet, schlägt der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau vor, die bisher namenlose Grünfläche an der Ecke Ludolfingerweg / Alemannenstraße nach der Familie Rudolphson zu benennen („Familie-Rudolphson-Platz“).



Die Familie Rudolphson gehörte zu den ersten Siedlern der Gartenstadt. Dr. Gustav Rudolphson (einer der beiden

ersten Ärzte vor Ort) baute 1911/12 das heute denkmalgeschützte Haus Ludolfingerweg 35. Er fiel 1916 im Ersten Weltkrieg. Seine Frau Johanna wurde 1944 in Auschwitz ermordet, die Tochter Margarete nahm sich 1943 im Londoner Exil das Leben. Die Söhne Ernst und Wilhelm flohen 1935/36 nach Palästina. Stolpersteine vor dem Haus erinnern heute an Mutter und Tochter.

Mit der Benennung und einer Informationstafel soll die gesamte Familie und ein Stück deutsch-jüdischer Geschichte Frohnaus sichtbar gemacht werden. Die Maßnahme erfordert keine Hausnummern-Änderung.

Aktueller Sachstand (April 2026):

Der Bürgerverein hat die Anregung zur Diskussion gestellt. Auch die Projektgruppe Poser/Straumer (mit Bürgerverein und Grundbesitzer-Verein) unterstützt die Idee. Die CDU hat die Anregung aufgegriffen und reicht den Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) ein. Andere Fraktionen haben bereits Zustimmung signalisiert.

Die in Israel lebenden Nachkommen der Familie begrüßen den Vorschlag ausdrücklich und sind erfreut, dass ihrer Familie gedacht wird.

Der Bürgerverein hat parallel ein Informationsblatt an die Anwohner verteilt und um deren Einschätzung gebeten. Die bisherigen Rückmeldungen sind durchweg positiv.

Letzte rechtliche Fragen (die Fläche ist formal Straßenland) werden derzeit geklärt. Nach einer politischen Entscheidung sind auch noch Finanzierungsfragen zu klären-

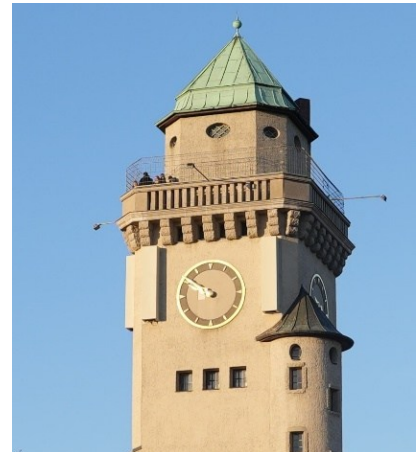
Weitere Informationen zur Familie Rudolphson finden Sie hier: <https://www.frohnauer-buergerverein.com/deutsch-juedische-geschichte>

4. Veranstaltungen des Bürgervereins

Kasineturmführungen

Im April, anlässlich des Osterfeuers, sind wieder Kasineturmführungen gestartet. Anmeldungen sind möglich über unsere Website und über diesen [Link](#). Die einzelnen Termine finden Sie am Ende des Newsletters im Terminkalender und auf unserer Website.

Wie immer bitten wir darum, bei Nichtteilnahme nach Anmeldung per Mail eine Absage zu senden, damit wir freige-wordene Plätze weitervergeben können. Aktuell sind alle Termine bereits ausgebucht. Wir bemühen uns um weitere Führungen am 16. Mai, 30. Mai, 20. Juni.



Wer Interesse hat, ehrenamtlich als Begleitperson die Führungen zu unterstützen, kann sich gerne melden. Wir haben bislang 12 eingewiesene Begleitpersonen. Es müssen immer 2 Begleitpersonen (eine davon übernimmt die inhaltliche Führung) dabei sein, die aus haftungsrechtlichen Gründen Vereinsmitglieder sein müssen. (vorstand@buergerverein-frohnau.de)

Streifzüge

Ebenfalls im April setzen wir unsere Frohnauer Streifzüge fort.

Neben den Führungen im Jahr des Poser/Straumer-Jubiläums fand am 11. April bereits ein Streifzug durch die Invalidensiedlung statt. Dankenswerterweise hatte Katrin Pollok die Führung übernommen, die noch der verstorbene Wolfram Sternbeck geplant hatte.

Am 25. April findet der Streifzug „Die Planung der Gartenstadt Frohnau 1907 bis 1914/18“ (Carsten Benke) statt.

Alle Termine finden Sie hier: <https://www.frohnauer-buergerverein.com/termine>

5. Aus dem Bezirk

Artikel der RAZ zum Frohnauer Wochenmarkt

In ihrer letzten Ausgabe berichtete die RAZ Reinickendorf über den Wochenmarkt in Frohnau – und zeichnete dabei ein Bild, das viele Frohnauerinnen und Frohnauer teilen: Der Markt befindet sich derzeit leider nicht in einem guten Zustand. [LINK](#)

Auch der Bürgerverein wurde hierzu befragt und hat die Bedeutung des Wochenmarktes für unsere Gartenstadt betont. Ein lebendiger Markt könnte das bestehende Angebot rund um Ludolfingerplatz und Zeltinger Platz ideal ergänzen. Er würde nicht nur zur dauerhaften

Sicherung des Versorgungsstandortes beitragen, sondern auch die Bindung der Menschen an den Ortskern stärken und zusätzliche Besucher anziehen.

Derzeit wird dieses Potenzial jedoch nicht ausgeschöpft. Zwar gibt es einzelne interessante Stände, doch es fehlt an der notwendigen Vielfalt und an einer kritischen Größe, um ein breites Publikumsinteresse zu wecken. Dass auch ein kleinerer Marktbereich attraktiv gestaltet werden kann, zeigt ein Blick in den benachbarten Ortsteil Hermsdorf.

Für Frohnau sehen wir insbesondere Chancen in einer gestalterischen Aufwertung des bestehenden Marktbereichs. Die Eingänge – sowohl von der Brücke als auch von der Burgfrauenstraße – könnten deutlich einladender gestaltet werden. Der Markt würde dadurch stärker ins Blickfeld rücken, denn aktuell nehmen ihn viele Frohnauerinnen und Frohnauer kaum wahr. Vor allem brauchen die Standbetreiber Planungssicherheit und attraktive Pachtbedingungen. Und der Markt müsste wieder ein erkennbares Profil entwickeln.

Dabei ist das Interesse an regionalen und hochwertigen Lebensmitteln in der Bevölkerung ungebrochen. In den örtlichen Geschäften zeigt sich dies bereits deutlich im wachsenden Bio- und Feinkostangebot. Ein Wochenmarkt mit klassischen Ständen, ergänzt durch passende Imbiss- und Caféangebote, könnte diese Nachfrage aufgreifen und das bestehende gastronomische Angebot sinnvoll erweitern.

Die konkreten vertraglichen und organisatorischen Rahmenbedingungen zwischen Bahn, Pächter und Standbetreibern sind uns nicht bekannt. Daher können wir nicht beurteilen, an welcher Stelle hier konkret angesetzt werden müsste. Klar ist jedoch: Eine Stabilisierung des Marktes muss zeitnah erfolgen. Dazu gehören auch faire Preis- und Vertragsstrukturen, die insbesondere für lokale Händler tragfähig sind.

Ein alternativer Standort erscheint derzeit kaum realistisch. Weder der Kirchplatz noch die Innenbereiche der zentralen Plätze eignen sich für einen regelmäßigen Wochenmarktbetrieb. Auch frühere Planungen auf der westlichen Seite der Bahn lassen sich heute nicht mehr umsetzen. Umso wichtiger ist es, den bestehenden Standort gezielt aufzuwerten.

Viele Frohnauer erinnern sich noch gut daran, wie lebendig der Markt früher war: Zahlreiche Stände, ein reges Treiben und enge Gänge, in denen man nicht nur seine Einkäufe erledigte, sondern auch ins Gespräch kam. Mit der Verkleinerung der Fläche Anfang der 1980er Jahre ging diese Atmosphäre immer mehr verloren.

Unser Ziel sollte es sein, an diese Tradition anzuknüpfen und den Wochenmarkt wieder zu einem lebendigen Treffpunkt im Herzen Frohnaus zu machen.

Kunsthandwerkermarkt - Garten Lust & Kunst Genuss

Am 9. und 10. Mai findet diesmal am Edelhofdamm 1-20 und Zeltinger Platz 9-18 in der Zeit von: 11-18 Uhr der seit 2003 bestehende Kunsthandwerker- und Staudenmarkt in der Gartenstadt Frohnau statt.

Es wird wieder ein großes Angebot von Kunst und Kunsthandwerk geben, u.a. zahlreiche Töpfer und Keramiker sowie ausgesuchte Staudengärtnereien.

Mit über 100 Ausstellern wird gerechnet.



Zweites Kulturfrühstück der Tourismusbeauftragten

Unter dem Motto „Musik & Wasser & Geschichte – ein Erlebnisjahr 2026“ hatte die Tourismusbeauftragte des Bezirks Reinickendorf, Monika Müller, zum Kulturfrühstück in das



Creator House Beydes in Tegel eingeladen. Das Treffen wurde im vergangenen Herbst als Netzwerkveranstaltung für Kulturträger im Bezirk ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit des vielfältigen kulturellen Angebots in den verschiedenen Ortsteilen im Bezirk und in ganz Berlin sichtbar zu machen und Reinickendorf stärker als attraktiven Tourismusstandort zu vermarkten.

Die Gartenstadt Frohnau ist mit dem Angebot z.B. der Kasinotourmführungen und des Formats der „Frohnauer Streifzüge“ des Bürgervereins dabei ein wichtiger Baustein. Für den Bürgerverein stellte die zweite Vorsitzende Dorothee Bernhardt die Aktivitäten zu den 150. Geburtstagen der Frohnauer Baumeister Paul Poser und Heinrich Straumer vor.

Ein erfreuliches Ergebnis dieses zweiten Treffens ist auch die Vergabe eines Zugangs zum Veranstaltungskalender von visitBerlin an den Bürgerverein. visitBerlin ist die offizielle Marketingagentur der Stadt und wirbt weltweit für Berlin als Tourismus- und Kongressdestination. Wichtige Veranstaltungen des Bürgervereins bzw. unter Mitwirkung des Vereins können wir nun selbst in den Veranstaltungskalender einpflegen und damit auf unsere Gartenstadt aufmerksam machen.

Reinickendorf ist in diesem Jahr Partnerbezirk der berlinweiten Fete de la Musique am Sonntag, 21. Juni. Im nächsten Newsletter werden wir auf das Angebot in Frohnau eingehen.



Endlich wieder ein Osterfeuer in Frohnau

Nach sieben langen Jahren gab es endlich wieder ein Osterfeuer in Frohnau. Der Bürgerverein hat sich sehr darüber gefreut, dass die Freiwillige Feuerwehr Frohnau gemeinsam mit ihrem Förderverein und in Kooperation mit dem Bezirksamt dieses traditionsreiche Fest wieder aufleben lassen konnte – in diesem Jahr erstmals am Ludolfingerplatz.

Das Fest zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Frohnau und der Umgebung an. Die Organisation verlief reibungslos – ein großes Lob an alle Beteiligten! An vielen Ständen sorgten die ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr für das leibliche Wohl. Die Jugendfeuerwehr



gab spannende Einblicke in ihre Arbeit. Wichtige Unterstützung kam zudem vom Straßen- und Grünflächenamt sowie vom Ordnungsamt. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner, Falk Hille vom Förderverein, Christian Strauß von der Freiwilligen Feuerwehr sowie Stadtrat Sebastian Pieper.

Der Bürgerverein setzt sich weiterhin dafür ein, dass für die wichtigen Festivitäten in Frohnau dauerhaft Planungssicherheit geschaffen wird. Dazu zählen neben dem Osterfeuer auch Kunsthandwerkermärkte, der Weihnachtsmarkt, die Fête de la Musique und weitere Veranstaltungen. Für mindestens zwei Standorte im Ortszentrum sollten tragfähige Konzepte entwickelt werden, die die Anforderungen von Denkmalpflege, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und den Interessen der Anwohnenden gleichermaßen berücksichtigen.

Diese Feste sind für das gesellschaftliche Leben in Frohnau von überragender Bedeutung. Sie stärken den Zusammenhalt, beleben den Ortskern und machen unsere Gartenstadt für viele Menschen erlebbar.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die mit großem Engagement zur Vorbereitung und Durchführung beigetragen haben!

Im Rahmen des Osterfeuers hat der Bürgerverein zudem die neue Saison der Kasinoturmführungen eröffnet. Vom Turm aus bot sich ein eindrucksvoller Blick über das Festgeschehen – und es konnten zahlreiche stimmungsvolle Aufnahmen gemacht werden.

Stadtteilbibliothek Frohnau in neuem Outfit

„Am Fuchsstein - Kultur- und Bildungshaus“ heißt seit einigen Monaten der Lern- und Freizeitort im Fuchssteiner Weg 13-19, in dem sich Räumlichkeiten der VHS Reinickendorf, der Musikschule Reinickendorf und die Ortsteilbibliothek Frohnau befinden. Die Bibliothek wurde am 7. April nach einmonatiger Schließung wiedereröffnet:



frisch gestrichen, Möbel und Regale

wurden durch moderne, flexible Lösungen ersetzt, um die Bibliothek noch einladender und zeitgemäßer zu gestalten, weitere Computer wurden angeschafft. Der Informationsbereich wurde durch eine neue, attraktive Theke aufgewertet. Eine passende Neuerung wäre auch die seit langem geforderte Sanierung der Straße Fuchssteiner Weg zumindest zwischen Zeltinger Straße und Markgrafenstraße, wo neben den drei bezirklichen Einrichtungen auch der Evangelische Kindergarten und das Jugendhaus der Evangelischen Gemeinde liegen.



Bezirk Reinickendorf auf der VELOBerlin

Am zweiten Aprilwochenende war die Reinickendorfer Wirtschaftsförderung gemeinsam mit visitBerlin und den Berliner Bezirken mit einem Stand auf der führenden Fahrradmesse in Deutschland vertreten. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner dazu: „Die VELOBerlin ist eine großartige Gelegenheit, Reinickendorf als attraktiven Standort für Freizeit, Tourismus und nachhaltige Mobilität zu präsentieren. Mit unseren vielfältigen Radangeboten zeigen wir, wie sich Naturerlebnis, Bewegung und umweltfreundliche Fortbewegung im Bezirk ideal verbinden lassen“ (PM 07.04.2026). Am Stand war allerdings bis zum frühen Samstagnachmittag niemand aus dem Bezirk anzutreffen. Der Bürgerverein begrüßt die grundsätzlich positive Haltung zur Fahrradnutzung in der Hoffnung, dass der Bezirk auch weiterhin mit Erleichterungen und Verbesserung der Sicherheit für Radler im Frohnauer Straßenverkehr in Erscheinung treten wird.

6. TERMINKALENDER

- 06.05.2026 18.30 Uhr Mitgliederversammlung im Gemeindesaal der Katholischen Kirche, Senheimer Straße
- 17.06.2026 19 Uhr Stammtisch des Bürgervereins im Restaurant Il Camino in der Donnersmarckallee
- 21.06.2026 Fête de la Musique in ganz Berlin

Kontakt zum Bürgerverein:

Wir freuen uns über alle Interessierten, die unsere Arbeit aktiv und/oder durch den Vereinsbeitritt unterstützen: **Aufnahmeantrag für Neumitglieder (30 Euro Jahresbeitrag):** [Download](#) oder [Onlinebeitritt](#)

Spenden für den Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. sind steuerlich absetzbar. Spendenbescheinigungen sind beim Vorstand erhältlich.

Zur Anmeldung für den Newsletter sendet/senden Sie bitte eine Mail an newsletter@buergerverein-frohnau.de. (Betreff: Newsletter/Informationen: Die Datenschutzerklärung wird zur Kenntnis genommen)

Die Abbestellung des Newsletters und Streichung aus dem Verteiler der „Interessierten“ erfolgt durch eine Mail an newsletter@buergerverein-frohnau.de. (Betreff: Streichung aus Interessentenliste)

- Newsletter zusammengestellt von Dorothee Bernhardt bernhardt@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt zur Mitgliederdatenverwaltung: mitgliederverwaltung@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt für inhaltliche Fragen: vorstand@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt für Presse: presse@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt AG-Mobilität: ag-mobilitaet@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt AG Grün: ag-gruen@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt Schatzmeister: schatzmeister@buergerverein-frohnau.de
- Folgen Sie uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/BuergervereinFrohnau>
- Folgen Sie uns auf Instagram: https://www.instagram.com/buergerverein_frohnau/

Hinweis auf Datenschutz:

Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. speichert und nutzt Daten von Mitgliedern und Interessenten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen. Eine Datenübermittlung an Dritte und eine Datennutzung für Werbezwecke findet nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft oder des Bezuges von Informationen durch Nichtmitglieder werden die personenbezogenen Daten gemäß DSGVO gelöscht, soweit sie nicht entsprechend den steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Jedes Mitglied / jeder Interessent hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben das Recht auf Auskunft über seine Daten, die zu seiner Person beim Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. gespeichert sind. Ein Auskunfts- bzw. Korrektursuchen ist an den Bürgerverein zu richten.